POLIZEIDIREKTION MONTABAUR

PRESSEVERTEILER

Verantwortlich (i.S.d.P.)

KHK Andreas Bode

Polizeipräsidium Koblenz
Polizeidirektion Montabaur
Telefon 02602/ 9226-312
pdmontabaur.presse@polizei.rlp.de

Koblenzer Straße 15
56410 Montabaur

Pressemeldung der Polizeidirektion Montabaur vom 19.01.2016

„Angeblich falsche Feuerwehrmänner wollen Rauchmelder kontrollieren“

Westerwald- und Rhein-Lahn-Kreis:

Erneut macht eine Meldung in den sozialen Netzwerken wie Facebook und WhatsApp die Land und Leute verrückt.
Derzeit seien im Westerwald und Rhein-Lahn-Kreis angeblich „falsche Feuerwehrmänner“ unterwegs die vorgeben, die seit dem 01.01.2016 gesetzlich vorgeschriebenen Rauchmelder in privaten Wohnungen kontrollieren zu müssen. In diesem Zusammenhang warnen „besorgte User“ vor angeblichen Einbrecherbanden, die sich so Zutritt zu Häusern und Wohnungen verschaffen wollen um lohnende Tatobjekte auszuspähen.
Diese Meldung wird derzeit tausendfach in den sozialen Netzwerken verbreitet, weitergeleitet und kommentiert.

Fakt ist:
Bis heute Mittag 13:00 Uhr ist im Westerwaldkreis der Polizei kein Fall bekannt geworden, bei dem es zu einem solch genannten Vorfall gekommen ist.

Aus dem Rhein-Lahn-Kreis meldet die Polizeiinspektion St. Goarshausen, dass es heute Morgen gegen 10:50 Uhr zu einem Vorfall in Kamp Bornhofen gekommen ist.

Hier haben zwei männliche Personen, offensichtlich Südosteuropäer, an der Haustür geklingelt und sich als Beauftragte der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises ausgegeben und wollten die Rauchmelder kontrollieren. Der aufmerksame Bürger durchschaute offensichtlich die Masche und verwehrte den Zutritt.

Beide Männer waren circa 25 – 30 Jahre alt, dunkel gekleidet und sprachen recht gut Deutsch.

Die Polizei weist eindringlich drauf hin, dass weder Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren oder sonstiger Behörden und Einrichtungen keinerlei Überprüfungen von Rauchmelder in privaten Haushalten durchführen.

„Sollten Personen mit einem solchen Anliegen bei Ihnen an der Haustür klingeln verständigen Sie unverzüglich die Polizei“.

Andreas Bode
Kriminalhauptkommissar